



Hilfe bei Gewalt
in Partnerschaft
und Familie

Die Diakonie möchte ein Zeichen setzen, um das gesellschaftliche Tabu-Thema **Gewalt in Partnerschaft und Familie** in den Fokus zu rücken und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Es gilt, nicht wegzuschauen, sondern gemeinsam mit den Betroffenen Auswege zu ermöglichen. Durch Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit setzen wir uns für ein umfassendes Schutz- und Hilfesystem und für die Weiterentwicklung von Hilfsangeboten für von Gewalt Betroffene in Partnerschaften und Familien ein.

Um Hilfen und Unterstützung ganz praktisch werden zu lassen, hat die Diakonie ein breites Spektrum an Angeboten. Diese umfassen beispielsweise **Beratungsangebote** und **Notrufe** sowie einen ersten **Zufluchtsort** in akuten Not- und Krisensituationen.

Die vernetzende Zusammenarbeit mit vielen anderen sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel Kindergärten, der Wohnungsnotfallhilfe, Sozialpsychiatrischen Diensten und weiteren Beratungsstellen ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ganzheitliche Unterstützung der Betroffenen.

Die Angebote werden von Staat und Kommunen nicht zu 100 % finanziert. Damit wir diese Leistungen auch weiterhin im benötigten Um-

fang anbieten können, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. **Wir bitten Sie herzlich um eine Spende für die wertvolle Arbeit der Diakonie.**



**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit!**

Herzlichen Dank!

Ihr
Michael Bammessel
Präsident der Diakonie in Bayern

Spenden können Sie an:

- **Ihr Evang.-Luth. Pfarramt**
- **das Diakonische Werk in Ihrer Nähe**
- **das Diakonische Werk Bayern**

Stichwort: Diakoniesammlung H2020

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie das beworbene Aufgabengebiet und andere Angebote der Diakonie in Bayern. 70 % der Spenden an die Kirchengemeinden bleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit. 30 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.diakonie-bayern.de
www.facebook.com/DiakonieBayern

www.hilfetelefon.de  **08000 116 016**



**WEIL WEG-
SCHAUEN
NICHT VOR
SCHLÄGEN
SCHÜTZT.**



Jeder Mensch hat ein Recht auf ein gewaltfreies Leben

Geschichten von häuslicher Gewalt ähneln sich meistens - sie handeln von Enttäuschung, Hilflosigkeit, Aggression und Angst. Jeder betroffene Mensch hat jedoch seine **eigene Leidensgeschichte**. Meistens sind die Beteiligten in Beziehungen verstrickt, die - von außen betrachtet - für niemand mehr gut sind.

Doch gibt es für die Betroffenen über lange Zeit **gute Gründe, zu bleiben**. Manchmal ist es die Sorge um die auseinanderbrechende Familie, manchmal ist es Ratlosigkeit, wohin man gehen könnte, manchmal ist es Angst vor Veränderung. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, auch weiterhin gedemütigt und verletzt zu werden.

Gewalt in Familien macht vor allem **Frauen und Kinder** zu Opfern. Dabei müssen die Kinder nicht selber von Schlägen oder Demütigung betroffen sein. In einer Familie zu leben, in der die elterliche Beziehung von körperlicher oder psychischer Gewalt geprägt ist, wird die Entwicklung der Kinder nachhaltig schädigen.

Sie wachsen in einer Atmosphäre von Unsicherheit, Bedrohung, Streit und Handgreiflichkeiten auf. An Stelle von Sicherheit erfahren sie häufig überforderte Eltern und Vernachlässigung durch sie. Oft werden sie zu **Symptomträgern** eines kaputten Familiensystems. Auffälligkeiten in Schule oder Kindergarten sind oft die Folge.

Hinter jeder Statistik stecken echte Schicksale

Jeder Mensch hat ein **Recht auf ein gewaltfreies Leben**. Die Würde des Menschen ist unantastbar. So steht es im Grundgesetz. Dennoch hat Gewalt insbesondere gegen Frauen in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede vierte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren Partner geworden. **Gewalt gegen Frauen** findet sich dabei in allen sozialen Schichten. Auch Frauen im Alter oder mit Behinderungen sind betroffen.

Das **weibliche Geschlecht** ist in besonderem Maß von spezifischen Gewaltformen betroffen, z. B. sexuelle Belästigungen, Gewalt im häuslichen Bereich, in der Prostitution oder in Form von Frauenhandel. Krisenphänomene wie die Corona Epidemie und ihre Folgen können die Situation zusätzlich verschärfen.



Schutz finden und Mut schöpfen

Statistiken sind informativ, aber über den **Schmerz** und die **Angst** sagen diese Werte nichts. Hinter jeder Zahl stecken echte Schicksale. Und mit der Trennung vom Partner ist für viele Frauen die Not noch nicht vorbei.

Die **Diakonie in Bayern** ist Trägerin von Frauenschutzhäusern, Notrufen sowie Beratungsstellen für Frauen, in denen sie und ihre Kinder Schutz und vielfältige Unterstützung finden. Sie sind wichtige Anlaufstellen, um über die Sorgen und Nöte zu sprechen, Zuflucht zu finden und Infos zu weiteren Hilfsangeboten zu erhalten.

Die Betroffenen stabilisieren sich und schöpfen Mut. Sie erarbeiten mit den Mitarbeiterinnen Schritte zur Lösung ihrer Probleme. Das stärkt das eigene Selbstwertgefühl. Für viele Frauen eröffnen sich neue Lebensperspektiven.

In **Würzburg** bieten diese Einrichtungen der Diakonie betroffenen Frauen und Kindern Hilfe: **Evang. Beratungszentrum**, Tel. 0931 305010, www.diakonie-wuerzburg.de/ebz
Evang. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe, Tel. 0931 250800, www.diakonie-wuerzburg.de/ekjfh
Unterstützen Sie bitte diese Angebote mit einer Spende. Herzlichen Dank!

Spendenhotline 0800 700 50 80*

* Der Anruf ist für Sie gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz.

D5TG01

SEPA-Überweisung/Zahlschein		Beleg/Quittung für den Auftraggeber	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Empfänger	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		DE73790200760001112023 €	
Diakonisches Werk Würzburg e.V.		HYVEDEMM455 Spende:	
IBAN DE73790200760001112023		Diakonisches Werk Würzburg e.V.	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		97072 Würzburg	
HYVEDEMM455		Auftraggeber: Name und Kontonr.	
Diakonie Bayern			
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Spende Diakonie H2020			
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)			
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)			
IBAN Prüfzahl Bankleitzahl des Kontoinhabers			
DE			
Datum			
Unterschrift(en)			
Kontonummer (rechtsbündig ggf. mit Nullen auffüllen)		06	
Betrag: Euro, Cent			
ggf. Stichwort			
S P E N D E			
Zuwendungsbestätigung über eine Geldzuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personeneinigungen oder Vermögensmassen.			
Es handelt sich um den Verzicht auf die Erstattung von Aufwendungen: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein.			
Wir sind wegen Förderung der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.			
Finanzamt: Würzburg			
Steuernummer: 257/147/10705			
Datum: 05.05.2020			
Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Wohlfahrtspflege gem. § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 AO n.F. verwendet wird.			